

Stuttgart, 12.07.2023

Wilhelmsschule Wangen Erweiterung mit Sanierung und Umstrukturierung im Bestand Baubeschluss

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik Verwaltungsausschuss Gemeinderat	Vorberatung	öffentlich	18.07.2023
	Vorberatung	öffentlich	19.07.2023
	Beschlussfassung	öffentlich	20.07.2023

Dieser Beschluss wird in das Gemeinderatsauftragssystem aufgenommen.

Beschlussantrag

1. Der Sanierung und der Umstrukturierung des Bestands und dem Neubau einer Erweiterung an der Wilhelmsschule in Stuttgart-Wangen gemäß

Planung des Büros Muffler Architekten vom 21.04.2023

und dem vom Hochbauamt geprüften Kostenanschlag vom 26.05.2023

mit einem Kostenstand 05/2023 in Höhe von brutto 30,06 Mio. EUR
zzgl. Prognose für Baupreisentwicklung 2,20 Mio. EUR

daraus resultierenden voraussichtlichen
Gesamtkosten bei Fertigstellung in Höhe von

1. Bauabschnitt 19,18 Mio. EUR

2. Bauabschnitt 13,08 Mio. EUR

brutto **32,26 Mio. EUR**

wird zugestimmt.

2. Die voraussichtlichen Auszahlungen entsprechend Kostenanschlag vom 26.05.2023 in Höhe von 32,26 Mio. EUR brutto werden im Teilfinanzhaushalt 400 – Schulverwaltungsamt, Projekt-Nr. 7.401187 – Erweiterungsbau mit Sanierung und Umstrukturierung im Bestand wie unter dem Abschnitt *Finanzielle Auswirkungen* dargestellt, gedeckt.

3. Der Aufwand für einen Bustransfer für die Klassen 5 bis 7 während der interimistischen Auslagerung an die Steinenbergschule in Höhe von voraussichtlich 240.000 EUR für die Schuljahre 2023/24 bis 2025/26 wird im Teilfinanzhaushalt 400 – Schulverwaltungsamt, Amtsbereich 4002110 Allgemeinbildende Schulen, Kontengruppe 44210 Aufwand für Inanspruchnahme von Rechte u. Diensten gedeckt. Die dafür ab dem Haushaltsjahr 2024 benötigten Mittel in Höhe von voraussichtlich 213.000 EUR werden im Haushalt bereitgestellt und sind nicht Bestandteil der Gesamtkosten.

Kurzfassung der Begründung

1. Beschlüsse

Vorprojektbeschluss zu Erweiterung und Umstrukturierung GRDRs 93 / 2018	
Verwaltungsausschuss, Einbringung	10.10.2018
Bezirksbeirat Wangen, Beratung	15.10.2018
Ausschuss für Umwelt und Technik	23.10.2018
Verwaltungsausschuss	24.10.2018

Projektbeschluss Erweiterungsbau mit Sanierung und Umstrukturierung im Bestand (GRDRs 351/2021)

Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik	27.07.2021
Verwaltungsausschuss	28.07.2021

2. Aktuelle Schulentwicklung, Schüler und Klassen am Standort der Wilhelmschule Wangen

Im Stadtbezirk Wangen befindet sich die Grund- und Werkrealschule Wilhelmschule Wangen.

Im Schuljahr 2022/23 werden an der Grundschule 312 Schülerinnen und Schüler in 14 Klassen und im Werkrealschulbereich 173 Schülerinnen und Schüler in 7 Klassen beschult.

Zur Schule gehören eine Grundschulförderklasse im Grundschulbereich sowie zwei Vorbereitungsklassen (VKL) im weiterführenden Bereich. Die Vorbereitungsklassen sind aus Platzgründen heute bereits an der Steinenbergschule in Hedelfingen untergebracht.

Die Schüler- und Klassenzahlen an der Grundschule sind in den letzten Jahren deutlich angewachsen, so dass diese inzwischen 3,5-zügig geführt wird. Die aktuellen Schülerprognosen zeigen für die Grundschule einen Anstieg zur durchgängigen Vierzügigkeit, begründet durch die auch stadtweit ansteigenden Altersjahrgangszahlen. Hinzu kommen kleinere Aufsiedlungen, die im Stadtbezirk anstehen und möglicherweise auch rückläufige Zahlen bei den Umschulungen nach Einrichtung der Ganztagesgrundschule.

Bei der Werkrealschule zeigt sich, trotz eher stabilen Schülerzahlen, der Trend zu einer durchgängigen Einzügigkeit. Aktuell ist nur noch die 10. Klassenstufe zweizügig. Der Werkrealschulstandort stellt die letzte verbleibende Werkrealschule im Bereich des Oberen Neckars dar. Die Kapazitäten der Wilhelmsschule Wangen werden auch langfristig als Schulplätze der Sekundarstufe 1 benötigt. Die zentrale Lage des Standorts und die gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz begünstigen diese langfristige Standortentscheidung.

Die Betreuung der Grundschüler erfolgt über das eingerichtete Schülerhaus, den Werkrealschülern wird ein Erweitertes Betreuungsangebot (EBA) in Kooperation mit der Jugendhausgesellschaft angeboten.

Das künftige Raumprogramm der Grund- und Werkrealschule ist nach Abschluss der Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen auf vier Grundschulzüge sowie eineinhalb Werkrealschulzüge ausgerichtet. Zudem sind Räume für die Sonderklassen und die räumlichen Bedarfe der künftigen Ganztageschule abgedeckt.

Im Rahmen der Erweiterung und Generalsanierung der Wilhelmsschule in Wangen wird die komplette Werkrealschule (Klassen 5 bis 10) ab dem Schuljahr 2023/24 für 3 Jahre an die Steinenbergschule in Hedelfingen ausgelagert. Das Betreuungsangebot EBA in Kooperation wird weiterhin in Wangen durchgeführt, weshalb für die Klassen 5 bis 7 ab dem Schuljahr 2023/24 ein Busverkehr zwischen dem Interim Steinenbergschule und dem Jugendhaus B10 eingerichtet wird.

Die Grundschüler verbleiben während den Baumaßnahmen am Standort.

Der Lehrertrakt wird während des Umbaus von Bau 1 vorübergehend im fertiggestellten Neubau untergebracht. Die Kosten der Raumanpassungen und der Umbauarbeiten an der Steinenbergschule sind als Interimsmaßnahme in die Gesamtbaukosten eingeflossen.

Einrichtung der Ganztageschule

Mit der GRDRs 291/2016 hat der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung vom 06.07.2016 der Einrichtung der Wilhelmsschule Wangen als Ganztagesgrundschule in Wahlform zugestimmt.

Die Antragstellung für die Ganztageschule in offener Form ist in Vorbereitung. Der Start hierzu kann für die Grundschule auch während der anstehenden dreijährigen Phase der Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen erfolgen.

Bustransfer

Das von der Stuttgarter Jugendhaus GmbH in Kooperation mit Lehrkräften angebotene erweiterte Betreuungsangebot (EBA) an der Wilhelmsschule Wangen für die Klassen 5 und 6 wird während der Auslagerung an die Steinenbergschule fortgeführt und auch auf die Klassenstufe 7 ausgeweitet werden.

Das Essensangebot findet weiterhin in den Räumen des B10 Jugendhauses statt. Ebenso werden dort im Anschluss daran Teile der Nachmittagsangebote durchgeführt. Ergänzende Räumlichkeiten sind die benachbarte Flatowhalle und das Stammgebäude der Wilhelmsschule Wangen, soweit dies im Rahmen der laufenden Neubau- und Sanierungsmaßnahmen möglich ist. Wegen des eng bemessenen Zeitfensters zwischen Unterrichtsende, Mittagessen und nachfolgendem Nachmittagsband ist eine Schülerbeförderung erforderlich.

Der Bustransfer erfolgt über einen Zeitraum von drei Jahren ab Beginn des Schuljahres 2023/24 und erstreckt sich bis Ende des Schuljahres 2025/26.

3. Raumprogramm

Das Raumprogramm beinhaltet eine Programmfläche von 3366 bis 3855 m². Darin sind sämtliche Flächen der Bestandsgebäude Altes Schulhaus, Bau 1, Bau 2, Bau 3 mit Mensa und des neuen Erweiterungsbaus enthalten. Bau 1 und Bau 2 werden grundlegend saniert, der Bau 3 aus dem Jahr 2006 erhält in der erdgeschossigen

Mensa und Küche umfangreichere Umbaumaßnahmen zur cook&chill / cook&freeze Küche.

Der neue Erweiterungsbau erhält 8 Klassenräume mit Ganztagesbereichen, Nebenräumen, Räumen für die pädagogische Leitung und sechs Fachräumen.

4. Planungsrecht / Baurecht

Die Baugenehmigung für das Bauvorhaben Erweiterungsbau mit Sanierung und Umstrukturierung im Bestand inkl. dazugehöriger Freianlagen wurde mit Datum 01.09.2022 vom Regierungspräsidium Stuttgart erteilt.

5. Standort / Entwurfskonzeption

Die bestehenden neu zu strukturierenden Baukörper der Wilhelmsschule in Wangen situieren sich entlang der Hedelfinger Straße. Der gewachsene Schulcampus öffnet sich in Richtung Nord-Osten zu einem landschaftlich bestimmenden Baumstreifen. Die parallel stehenden Baukörper 1 und 2, erbaut in der Mitte der 1950er Jahre, haben dabei hohen Sanierungsbedarf.

Mit dem Erweiterungsbau werden die vorhandenen baulichen Strukturen der Bestandsgebäude der Wilhelmsschule ergänzt und fortgesetzt. Der Neubau bildet mit den bestehenden Flügeln aus den 50er Jahren und dem Querbau aus dem Jahr 2006 ein U-förmiges Gebäudeensemble, das die Pausenflächen räumlich zu einem zonierten Schulhof fasst. Eine überdachte, offene Verbindungsspanne verknüpft die beiden Flügel von Bau 1 mit Bau 2 und zoniert die Außenflächen mit unterschiedlichen Funktionen. Vor der Mensa entsteht ein Ort der Kommunikation als Treffpunkt mit Sitzgelegenheiten zum Verweilen und Essen im Freien. Nach Osten weitet sich die Schulhoffläche als naturnah gehaltener Abenteuer-Hof zum freien Gelände mit seinem wertvollen Baumbestand aus. Die bewegten, leicht geneigten Dachformen der Bestandsgebäude werden vom neuen Schulgebäude in Höhe und Neigung übernommen und bilden als zweihüftiger Cluster mit großzügigen Info-, Lern- und Aufenthaltsfluren einen Bildungspool mit 14 Unterrichtsräumen mit Ganztagesbereichen.

Die Schrägdächer des generalsanierten Bau 2 und des Neubaus werden vollflächig mit Photovoltaikpaneelen belegt, die Flachdächer des Verbindungsgangs und von Bau 3 werden begrünt.

Die Fassaden des 2-geschossigen Holzbaus orientieren sich an der proportionalen Gestaltung der zwei 50er-Jahre-Bauten. Der Skelettbau wird mit Holzelementen ausgefacht und bekommt mit einer Fassadenbepflanzung vor den opaken Außenwänden eine zweite grüne Hülle.

Im Projektrahmen ist die Bearbeitung sämtlicher auf dem Grundstück befindlichen Außenanlagen, Großspielgeräte und die Verlegung des Kleinspielfeldes enthalten. Als Ausgleich für entfallene Pausenhofflächen wurden im südlichen und östlichen Schulgelände sowie im zentralen Hof und dem früheren Hausmeisterhof Flächen wie z.B. das „grüne Klassenzimmer“ und der „ChillOut“ Bereich im Süden sowie die Neuordnung und Spielgeräteausrüstung des vorderen Pausenhofs in den Projektumfang mit einbezogen.

Entsprechend den städtischen Vorgaben im Energiebereich der Stadt Stuttgart erhalten die neue Nordfassade und die Ostfassade am Bau 1 sowie die Ostfassaden des Neubaus eine bodengebundene Fassadenbegrünung.

Das Bauvorhaben liegt nicht im Geltungsbereich der Baumschutzsatzung. Für den Erweiterungsbau wurden in der Vegetationsruhe im Februar 2023 insgesamt 15 Bäume entfernt. Die Ersatzbepflanzungen werden auf dem Schulgrundstück hergestellt.

6. Ausstattung

Die Mittelzonen des Erweiterungsbaus sind als „aktivierte Flure“ als Differenzierungs- und Aufenthaltsflächen konzipiert. Das individuelle Einrichtungskonzept mit möblierten Wandnischen und freier Möblierung bietet unterschiedlichen Raum für Rückzug und Lernen. Die Verwaltungsbereiche und Fachräume werden nach den Erfordernissen der Schule und nach den technischen Standards ausgestattet.

Die Unterrichtsräume erhalten eine zukunftsfähige Medienausstattung entsprechend des pädagogischen Konzepts. Hierzu zählen eine Tafel und eine Projektion mit einem Ultrakurzstanzbeamer mit Wandhalter in Vernetzung mit dem Lehrer-Endgerät und einer Dokumentenkamera oder einen iPad-Halter (Funktion wie Dokumentenkamera). Zudem sind Notebooks und Tablets vorgesehen. Lerninhalte können auch über Apple-TV abgespielt werden. Das Gebäude wird mit einem flächendeckenden W-LAN-Netzwerk ausgestattet.

7. Energiekonzept

Der geplante Neubau unterschreitet die Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) in der Fassung vom 8. August 2020 in Bezug auf den Primärenergiebedarf um mindestens 35% und in Bezug auf die thermische Gebäudehülle um mindestens 30%. Um eine sommerliche Überhitzung im Gebäude zu vermeiden, ist an den Glasfassaden und Fensterflächen ein außenliegender, hoch effizienter, textiler Sonnenschutz vorgesehen ($F_C \leq 0,25$). Die Vorgaben aus dem GEG werden eingehalten.

Die Wärmeversorgung des Neubaus erfolgt über den bestehenden Fernwärmeschluss im Bestandsgebäude. Für die Wärmeübertragung in den Klassenräumen und Nebenräumen sind Heizkörper ($T_V / T_R = 60^\circ\text{C} / 40\text{ C}$) vorgesehen. Die Mensa wird über eine Fußbodenheizung ($T_V / T_R = 40^\circ\text{C} / 30\text{ C}$) beheizt. Die Warmwasserbereitung erfolgt dezentral mit elektr. Durchlauferhitzern, in der Küche zentral über eine Frischwasserstation.

Der Erweiterungsbau ist flächendeckend mit einer mechanischen Be- und Entlüftungsanlage mit einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung (Rückwärmzahl $\geq 0,80$) und CO_2 -Steuerung in den Klassenzimmern sowie der Möglichkeit einer Nachtdurchlüftung vorgesehen. Die Aufstellung der 2 Lüftungsgeräte erfolgt im UG. Zur Beleuchtung der Räume werden LED-Leuchten eingesetzt

Photovoltaikanlage

Im Projektrahmen werden im ersten Bauabschnitts die Satteldächer von Erweiterungsbau und Bau 2 vollflächig mit PV-Anlagen versehen. Die Investitionskosten für diese Anlagen sind in den genannten Projektkosten enthalten.

Auf den Dachflächen des im zweiten Bauabschnitt ebenfalls zur Sanierung anstehenden Bau 1 sind bisher, aufgrund nicht ausreichender Einspeisekapazitäten, keine PV Anlagen vorgesehen.

Gem. aktuellen Informationen des Netzbetreibers ergeben sich Veränderungen an den Netz- und Einspeisekapazitäten, so dass in Abstimmung mit dem Amt für Umweltschutz erneut geprüft wird, inwieweit PV-Anlagen auf Bau 1 noch in den Projektrahmen aufgenommen werden könnten. Sofern eine Eignung besteht, werden diese Anlagen umgesetzt und, wie schon bisher die Anlagen im Projekt, aus Mitteln des stadtinternen Contractings finanziert. Entsprechende Vereinbarungen sind im Weiteren noch abzustimmen.

Die Dächer der übrigen Gebäude am Standort "Altbau", "Turn- und Versammlungshalle" und "Bau 3" werden durch das Amt für Umweltschutz zeitnah hinsichtlich ihrer Eignung für PV-Anlagen geprüft. Sofern eine Eignung besteht, werden diese Anlagen aus Mitteln des stadtinternen Contractings finanziert.

Das Energetische Datenblatt liegt der Beschlussvorlage bei (siehe Anlage 4)

Das Energiekonzept wurde mit dem Amt für Umweltschutz abgestimmt.

8. Ausführung in Bauabschnitten

Die steigenden Schülerzahlen und der Start in den Ganzttag erfordern eine zeitnahe Lösung am Standort, die mit einem autarken Erweiterungsbau geschaffen werden kann und die gleichzeitig eine Umstrukturierung und Sanierung im Bestand ermöglicht. Um dabei den Schulbetrieb an der Wilhelmsschule auch während der Bauzeit zu ermöglichen, ist eine Ausführung in zwei Bauabschnitten wie folgt geplant:

Der 1. Bauabschnitt (1. BA) umfasst den Erweiterungsbau und die Generalsanierung des bestehenden Bau 2. Dabei erhält der Erweiterungsbau 9 Unterrichtseinheiten, mehrere Ganztagesräume, einen Ganztagesbewegungsraum und 2 Fachräume mit Nebenräumen (Multifunktionsraum und Musiksaal) sowie ein Lehrerstützpunkt und Materialraum (Anlage 1).

Als 2. Bauabschnitt (2. BA) folgt die in den Bestandsgebäuden Bau 2 und Altbau notwendige Umstrukturierung für den Ganzttag und die Anpassungsarbeiten für Mensa und Küche an die cook&chill / cook&freeze - Küchenanforderungen. In diesem Zusammenhang sind die Sanierungsmaßnahmen in den Bestandsgebäuden zu sehen, die durch die Umstrukturierung für den Ganzttag und die Umsetzung des pädagogischen Konzepts bei einer 4-Zügigkeit im Bestand notwendig werden.

9. Termine

Den Baubeschluss sowie die Finanzierung der Mehrkosten zum DHH 2022/2023 vorausgesetzt, gestalten sich die weiteren Termine nach derzeitigem Stand wie folgt:

Schulhoffläche Herrichten Eingangsschulhof	Sommerferien 2023
Bauzeit 1. BA voraussichtlich	08/2023 - 04/2025
Bauzeit 2. BA voraussichtlich	04/2025 - 09/2026
	abgestimmt auf schulische Belange

10. Personalbedarf

Aufgrund des Erweiterungsbaus für die Wilhelmsschule Wangen ist nicht mit zusätzlichen Personalstellen zu rechnen. Die Stellenbemessung im Sekretariatsbereich richtet sich nach beschlossenen Zuteilungsgrundsätzen und damit der Schülerzahlentwicklung.

11. Förderung und Zuschüsse

Für die Gesamtmaßnahme erhält die Verwaltung vom Land einen Zuschuss in Höhe von 2.218.000 EUR im Rahmen der Schulbauförderung.

Klimarelevanz

Die Maßnahme führt zu einer Abnahme um 5 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr.

Finanzielle Auswirkungen

Der Kostenanschlag vom 26.05.2023 mit Gesamtkosten von 32,26 Mio. EUR basiert auf Submissionsergebnissen von 47% der Baukosten aus dem 1. Bauabschnitt, was 27,9% der Baukosten des gesamten Bauvorhabens entspricht. Die Kosten der weiteren Gewerke basieren auf 16% bepreister Leistungsverzeichnisse und der Kostenberechnung mit entsprechender Indexierung auf aktuellem Stand. Die noch ausstehenden Gewerke werden konform zum weiteren Bauablauf ausgeschrieben.

Erläuterung der Kostenentwicklung

Nach dem Kostenanschlag vom Mai 2023 ergeben sich folgende Gesamtkosten:

Bauabschnitt 1

Baukosten	18.120.000 EUR
zzgl. Prognose 5%	1.060.000 EUR

Bauabschnitt 1 brutto	19.180.000 EUR
------------------------------	-----------------------

Bauabschnitt 2

Baukosten	11.940.000 EUR
zzgl. Prognose 5%	1.140.000 EUR

Bauabschnitt 2 brutto	13.080.000 EUR
------------------------------	-----------------------

Summe voraussichtlicher Gesamtkosten Bauabschnitt 1 und Bauabschnitt 2 brutto	32.260.000 EUR
--	-----------------------

Gegenüber den im Projektbeschluss vom 27.07.2021 (GRDrs 351/2021) genannten Gesamtkosten in Höhe von 24,8 Mio. EUR (incl. 1,615 Mio. EUR Prognose) ergeben sich Mehrkosten in Höhe von 7,46 Mio. EUR.

Diese sind im Wesentlichen begründet durch:

- Eingetretene Baupreissteigerung gemäß statistischem Landesamt BW mit Indexierung von Mai 2021 auf Februar 2023 Mehrkosten auf Kosten (ohne Prognose) in Höhe von rd.	5.950.000 EUR
- Erhöhung der Rückstellung für Baupreisentwicklung zur mittleren Bauzeit, Prognose mit 5% p.a.	585.000 EUR
- Neue Erkenntnisse während der Ausführungsplanung im Bestand:	
Zus. erforderlichen Verbaumaßnahmen / Spezialtiefbau	350.000 EUR
Zus. Maßnahmen Gründung / Lasteinleitung	300.000 EUR
Mehrkosten Ausstattung durch Standardanpassung	275.000 EUR

Es ergeben sich folgende Kostenkennwerte

Bauwerkskosten KGR 300-400: 21,1 Mio. EUR BRI 27.618 m ³	3.766 EUR / m ² NRF 764 EUR / m ³ BRI
Gesamtbaukosten KGR 200-700: 32,26 Mio. EUR BRI 27.618 m ³	4.518 EUR / m ² NRF 1.168 EUR / m ³ BRI

Diese Kennwerte liegen der aktuellen Marktlage entsprechend im Rahmen vergleichbarer Projekte.

Für die künftig eintretende Baupreissteigerung werden jährlich 5% bis zur jeweils mittleren Bauzeit angesetzt.

Auf ein weiter bestehendes Kostenrisiko bezüglich Kampfmittelbeseitigung und Altlasten am geplanten Standort wird hingewiesen.

Die Gesamtkosten für die Sanierung, Umstrukturierung und Erweiterung der Wilhelmschule Wangen in Höhe von 32,26 Mio. EUR verteilen sich im Teilfinanzhaushalt 400 Schulverwaltungsamt, Projekt-Nr. 7.401187 – Erweiterungsbau mit Sanierung und Umstrukturierung im Bestand wie folgt:

Ausz. Grp. 7871 - Hochbaumaßnahmen	
bis 2022 -Bau-	800.000 €
2023 -Bau-	7.100.000 €
2024 -Bau-	10.800.000 €
2025 -Bau-	6.800.000 €
2026 -Bau-	3.500.000 €
2027 -Bau-	200.000 €
	29.200.000 €

Ausz. Grp. 78302 - Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		
2024	-Einrichtung + aktive Komponenten-	120.000 €
2025	-Einrichtung + aktive Komponenten-	900.000 €
2026	-Einrichtung + aktive Komponenten-	920.000 €
		<u>1.940.000 €</u>

Teilergebnishaushalt 400 - Schulverwaltungsamt, Amtsbereich 4002110 - allgemeinbildende Schulen - Kontengruppe 42510 - sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
bis	2022	5.000 €
	2023	30.000 €
	2024	20.000 €
	2025	65.000 €
	2026	100.000 €
		<u>220.000 €</u>

aktivierungsfähige Eigenleistungen städtischer Ämter
Kontengruppe 481 - Aufwendungen für interne Leistungen

bis	2022	270.000 €
	2023	130.000 €
	2024	150.000 €
	2025	250.000 €
	2026	100.000 €
		<u>900.000 €</u>

Finanzierung:

Zur Finanzierung wurden gemäß Vorprojektbeschluss (GRDRs 93/2018) und Projektbeschluss (GRDRs 351/2021) im Teilfinanzhaushalt 400 - Schulverwaltungsamt, Projekt-Nr. 7.401187 – Erweiterungsbau mit Sanierung und Umstrukturierung im Bestand 9,8 Mio. EUR Planungsmittel bereitgestellt.

Weiter wurden gemäß Projektbeschluss (GRDRs 351/2021) Mittel in Höhe von 420 TEUR für die PV-Anlage über das stadtinterne Contracting finanziert. Die Mittelumsetzung erfolgt auf Grundlage der Contractingvereinbarung aus dem Teilhaushalt 360 – Amt für Umweltschutz, Projekt-Nr. 7.362901 - Maßnahmen zur Energieeinsparung in den THH 400 – Schulverwaltungsamt, Projekt-Nr. 7.401187 – Wilhelmsschule Wangen.

Weiter wurden gemäß Projektbeschluss (GRDRs 351/2021) Mittel in Höhe von 400 TEUR für die Begrünung der Fassaden über das Programm „Weltklima in Not“ finanziert. Die Mittel werden nach der Beschlussfassung vom THH 200 – Stadtkämmerei, Projekt-Nr. 7.202965 – Pauschale für klimaneutrales Bauen in den THH 400 – Schulverwaltungsamt, Projekt-Nr. 7.401187 – Wilhelmsschule Wangen per Budgetumbuchung umgesetzt.

Im Rahmen des Doppelhaushalts 2022/2023 wurden im Teilfinanzhaushalt 400 - Schulverwaltungsamt, Projekt-Nr. 7.401187 – Erweiterungsbau mit Sanierung und Umstrukturierung im Bestand weitere 15,0 Mio. EUR (inkl. Baupreisprognose i.H.v. 1,615 Mio. EUR) bereitgestellt.

Die darüber hinaus benötigten finanziellen Mittel in Höhe von voraussichtlich 4,44 Mio. EUR gegenüber Projektbeschluss GRDRs 351/2021 sind derzeit noch nicht finanziert und werden bei der nächsten Fortschreibung des Investitionsprogramms berücksichtigt.

Für zukünftige Baupreissteigerungen und Bauherrenrisiken wird ein Betrag von 2,2 Mio. EUR prognostiziert. Die voraussichtlichen Jahresraten werden bei der nächsten Fortschreibung des Investitionsprogramms in der Pauschale im THH 900 – Allgemeine Finanzwirtschaft, 7.202965 Pauschale für Baupreissteigerungen und Bauherrenrisiken AuszGr. 7871 Hochbaumaßnahmen berücksichtigt. Die Inanspruchnahme der Pauschalmittel erfolgt in Höhe der tatsächlichen Bedarfe in den Folgejahren im Rahmen der Deckungsfähigkeit.

Neben den zu finanzierenden Gesamtkosten der Baumaßnahme ist der Aufwand für die Schülerbeförderung während des Interims zu decken. Dies erfolgt im Teilfinanzhaushalt 400 – Schulverwaltungsamt, Amtsbereich 4002110 Allgemeinbildende Schulen, Kontengruppe 44210 Aufwand für Inanspruchnahme von Rechte u. Diensten. Im Haushaltsjahr 2023 erfolgt die Deckung von voraussichtlich 27.000 EUR innerhalb des Teilhaushalts 400. Die ab dem Haushaltsjahr 2024 neu benötigten Mittel in Höhe von voraussichtlich 213.000 EUR werden im Haushalt bereitgestellt und sind nicht Bestandteil der Gesamtkosten.

Folgelasten

Für den Erweiterungsbau muss mit Folgelasten in Höhe von rd. 764.500 EUR gerechnet werden, dies entspricht ca. 4,8 % der Gesamtkosten.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Die Referate JB, SWU, WFB haben die Vorlage mitgezeichnet.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dirk Thürnau
Bürgermeister

Anlagen

- Anlage 1 Deckblatt Kostenermittlung
- Anlage 2 Baubeschreibung Architekt
- Anlage 3 Pläne Architekt und Freianlagen
- Anlage 4 Energetisches Datenblatt
- Anlage 5 Folgelastenberechnung

<Anlagen>